

„Schneemilch“ ist „Mei liabste Speis“

NATURNS (fm). Die „Vinschger Schneemilch“ wurde bei der 142. „Mei liabste Weis“ zur „liabsten Speis“. Wirtin Monika Schölzhorn gab den Zuschauern an den Fernsehern und im Saal Einblicke in die Zubereitung der leckeren Speise. ©

Hochkarätige Musikanten mit dabei

NATURNS (fm). Die Böhmische der Musikkapelle Naturns, die „Obervinschger Raffelemusi“, die „Storchn Musi“, die „Obervinschger Gstanzlsänger“ (Bild) und die Geschwister Pichler aus Latsch traten bei „Mei liabste Weis“ in Naturns auf. ©



„Wir produzieren sehr kostengünstig. Und es ist auch kein Geheimnis. Das Budget für eine ‚Mei liabste Weis‘ liegt zwischen 140.000 und 150.000 Euro.“
Tirols ORF-Direktor Helmut Krieghofer



Volksmusik-Ikone Franz Posch (links) mit dem scheidenden „Mei liabste Weis“-Chefkameramann Kurt Treffner (rechts). fm



Die Technik für „Mei liabste Weis“ ist sehr komplex. Das Team von „Mei liabste Weis“ ist aber eingespielt und nicht aus der Ruhe zu bringen. fm



Auch vor und nach der Live-Volksmusikwunschsending des ORF in Naturns wurde im Bürger- und Rathaus nach Herzenslust musiziert. fm

Hunderttausende blicken bis nach Naturns

ORF: 142. Ausgabe von „Mei liabste Weis“ wird zu vollem Erfolg – Chefkameramann Kurt Treffner verabschiedet – Musikanten meistern Herausforderungen mit Bravour

NATURNS (fm). Echte Volksmusik live im Fernsehen: Eine Rarität, die im ORF nur die Sendung „Mei liabste Weis“ zu bieten hat. Die 142. Ausgabe wurde am Samstag aus dem Bürger- und Rathaus in Naturns ausgestrahlt.

Gewohnt gekonnt führte Volksmusik-Ikone Franz Posch mit

Fachkompetenz und Witz durch diese beliebte, ungefähr eineinhalbstündige Live-Volksmusikwunschsending des ORF-Landesstudios Tirol. Musik vom Feinsten gab es im Saal auch vor und nach der Sendung.

Immer wieder klingelte während der Sendung das Wunschtelefon. Die Südtiroler Musikanten erfüllten die Wünsche und meisterten die Herausforderun-

gen vor einem riesigen Publikum an den Fernsehern, im Internet und im vollbesetzten Saal mit Bravour. Mit Bildern aus Naturns und Umgebung wurde den Zuschauern die Schönheit Südtirols vor Augen geführt.

Der Naturner Bürgermeister Andreas Heidegger rührte – so wie es sich gehört – für seine Gemeinde die Werbetrömel. „Die ‚liabste Weis‘ gibt es mittlerweile

26 Jahre und wir haben im Schnitt pro Sendung zwischen 600.000 und 700.000 Seherinnen und Seher“, sagte Direktor Helmut Krieghofer vom ORF-Landesstudio Tirol: „Im Hauptabendprogramm vom Samstagabend sind das oft mehr als zum Beispiel bei Wetten dass..?“

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Im Saal waren Altlandeshauptmann Luis Durnwalder, die Landesräte Philipp Achammer und Arnold Schuler, Handelskammerpräsident Michl Ebner, „Dolomiten“-Chefredakteur Toni Ebner und Siegfried Giuliani, Redaktionsleiter von „Südtirol heute“. Aber auch Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Bergsteiger Reinhold Messner und Schauspieler Peter Mitter-

rutzner klatzten mit. In Naturns in den Ruhestand verabschiedet wurde „Mei liabste Weis“-Chefkameramann Kurt Treffner.

© Alle Rechte vorbehalten



GESAMTTIROLER FREMDSPRACHENWETTBEWERB

Alle Sieger auf einen Blick

- **Französisch:** 1. Katharina Zimmeter, Akademisches Gymnasium Innsbruck; 2. Maria Losavio, Real- und Sprachengymnasium und TFO Brixen, 3. Christina Gschließer, Franziskanergymnasium Hall.
- **Englisch:** 1. Nina Markl, BRG Innsbruck; 2. Magdalena Bühler, Franziskanergymnasium Hall; 3. Tommaso Erlicher, Klass. Gymnasium der Franziskaner Bozen.
- **Italienisch:** 1. Matteo Lieber, Meinhardinum Stams; 2. Fabian Spielvogel, BG/BRG Kufstein; 3. Isabell Diegmann, BG/BRG Kufstein.
- **Griechisch:** 1. Philipp Seyr, Klassisches Gymnasium Vinzenzinum Brixen; 2. Katharina

- Blaas, Sozialw.-/Klass.-/Sprachen- und Kunstgym. Meran; 3. Marlene Fadel, Klass. Gymnasium der Franziskaner Bozen.**
- **Latein:** 1. Tobias Eppacher, Akademisches Gymnasium Innsbruck; 2. Julian Ansaloni, Klass. Gymnasium der Franziskaner Bozen; 3. Gunda Fragner Unterpertinger, Klass. Gymnasium der Franziskaner Bozen.
- **Kurzlatein:** 1. Lukas Jäger, Akademisches Gymnasium Innsbruck; 2. Viviana Kleinlechner, WRG Ursulinen Innsbruck; 3. Simon Ellinger, BRG Wörgl.
- **Teamwettbewerb Sieger:** Akademisches Gymnasium Innsbruck

© Alle Rechte vorbehalten

Philipp Seyr bester „Grieche Tirols“

GESAMTTIROLER FREMDSPRACHENWETTBEWERB: Südtiroler heimsen mehrere Preise ein

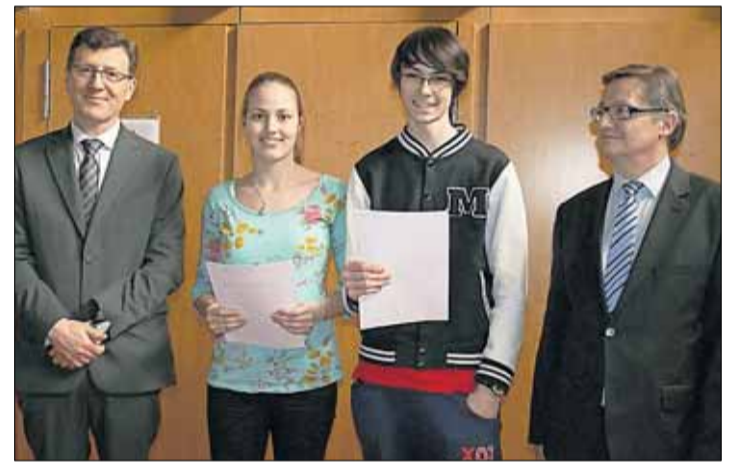
BRIXEN (LPA). 159 Oberschüler aus Nord-, Ost- und Südtirol trafen sich am Freitag zum Gesamttiroler Fremdsprachenwettbewerb in der Cusanus-Akademie in Brixen. Organisiert wurde er vom Landesschulrat für Tirol und vom Deutschen Bildungsressort in Südtirol.

Philipp Seyr vom Vinzenzinum Brixen wurde zum besten „Griechen“ Tirols gekürt und freute sich sichtlich über die Glückwünsche von Schulleiter Peter Höllrigl, vom Nordtiroler Landesschulinspektor Thomas Plankensteiner und Brixens Stadträtin Elda Letrari Cimadam. In Latein kam Julian Ansaloni vom Franziskanergymnasium Bozen auf Platz

zwei. In Französisch belegte Maria Losavio vom Real- und Sprachengymnasium und TFO Brixen ebenfalls Platz zwei. Tommaso Erlicher vom Franziskanergymnasium Bozen kam auf Platz drei in Englisch (siehe Liste).

Der Fremdsprachenwettbewerb wurde heuer bereits zum 28. Mal durchgeführt. 159 Oberschüler nahmen daran teil. Die Erstplatzierten freuten sich über Geld- und Sachpreise. Die Besten qualifizierten sich zudem für die Teilnahme an den österreichischen Bundesfremdsprachenwettbewerben 2014 in Wien und für die Bundesolympiade Latein/Griechisch.

© Alle Rechte vorbehalten



Die besten „Griechen“ Tirols, Katharina Blaas (Zweitplatzierte) und Philipp Seyr (Erstplatzierte), mit Schulleiter Peter Höllrigl (l.) und Landesschulinspektor Thomas Plankensteiner (r.). LPA

reisebüro **GROSS** www.gross.it

- **Bus- und Städtereisen**
 - Wandern auf der Insel Krk Do 20.03.-So 23.03.
 - Ravenna und San Marino Sa 22.03.-So 23.03.
 - Minikreuzfahrt nach Barcelona Di 25.03.-So 30.03.
 - Rom, die „Ewige Stadt“ Do 27.03.-So 30.03.
 - Cinque Terre und Aquarium von Genua Do 27.03.-So 30.03.
 - Flugreise: „Land aus 1001 Nacht“ - Dubai Mo 07.04.-So 13.04.
 - Kreuzfahrt: „Klassisches Griechenland“ So 04.05.-So 11.05.
- **Tagesfahrten**
 - Schiffahrt am Gardasee und Safarizoo So 23.03.
 - Mincio-Flussschiffahrt - Mantua So 30.03.
 - Broadway Klassiker: West Side Story - München So 06.04.
 - Salzburg 29.03. | 12.04. | 26.04. | 10.05. | 24.05.
 - Rosenheim 22.03. | 05.04. | 19.04. | 03.05. | 17.05.
 - München: Täglich
 - Innsbruck: Dienstag | Freitag | Samstag
- **Kuren und Wellness**
 - Abano und Montegrotto Terme 4/5 Tage, 8 Tage, 11/12 Tage
 - Portoroz - Slowenien 4/5 Tage, 8 Tage, 11/12 Tage
 - Rogaska Slatina - Slowenien 8 Tage
 - Ab 29.03. Hévíz am Plattensee - Ungarn 9 Tage
- **...unser GRATIS - Servicepaket**
 - Südtirolweiter Abhol- und Rückbringerservice
 - Bozen 0471 30 08 08 Meran 0473 23 37 51 Brixen 0472 20 18 13 Sarnthein 0471 62 30 30

Täglich Schmerzen, die zermürben

SELBSTHILFEGRUPPE: Vollversammlung der Rheuma-Liga Südtirol – Derzeit 1955 Mitglieder

GIRLAN (swa). Es schmerzt überall, manchmal stärker, ab und zu lässt der Schmerz etwas nach. Doch er bleibt, immer, das gesamte Leben. An Rheuma sind in Südtirol Tausende erkrankt. Die Rheuma-Liga Südtirol unterstützt sie im alltäglichen Leben, bei Therapien oder Kuren und hofft durch Aufklärungskampagnen auf mehr Verständnis für die Betroffenen, wurde am Freitagabend auf der Jahresvollversammlung im Tannerhof in Girland betont.

Die Selbsthilfegruppe wurde 1990 gegründet. Sehr viele Menschen leiden im Land an einer der vielen rheumatischen Erkrankungen, nur ein kleiner Kreis hat sich davon in der Rheuma-Liga zusammengeschlossen. Doch es werden immer mehr, die hier Beratung und Unterstützung suchen und vom vielseitigen Angebot profitieren. So organisiert die Vereinigung Gymnastikkurse in Schwimm- und Turnhallen, gemeinsame Kuraufenthalte und Ferien am Meer und setzt sich für optimale Bedingungen zur medizinischen und psychologischen Betreuung der Patienten im öffentlichen



Günther Stolz

Gesundheitswesen ein. Hier gibt es immer noch Engpässe. Die Wartezeiten für die Visiten sind zu lang, die Dienste müssen deshalb landesweit ausgebaut werden. Hier konnten nun Fortschritte erzielt werden.

„Noch in diesem Jahr werden acht Rheumatologen in ganz Südtirol tätig sein, fünf von ihnen in Bozen. Zudem wird eine Rheuma-Kartei eingerichtet, in der die Probleme der Patienten erfasst werden. Die Spezialisten haben somit landesweit schnellen Zugriff auf die Daten“, berichtet Ulrich Seitz, Direktor des Landesamtes für Krankenhäuser. Zudem werden die therapeutischen Bäder zertifiziert, die

sehr hohen Anforderungen für diese Behandlungen entsprechen müssen. Auch das gewünschte Kompetenzzentrum rückt langsam in erreichbare Nähe. Im Jahr 2015 soll es in Bozen den Betrieb aufnehmen.

Doch damit sind die Sorgen der Erkrankten noch lange nicht beseitigt. Neben den ständigen Schmerzen und körperlichen Beeinträchtigungen, die die Krankheit mit sich bringt, haben sie oft mit Vorurteilen zu kämpfen. Auch Mobbing am Arbeitsplatz ist keine Seltenheit. „Wir stoßen oft auf Unverständnis in der Gesellschaft, aber auch im privaten Umfeld. Hier steht unsere große Herausforderung: Aufklärung“, sagt Rheuma-Liga-Präsident Günther Stolz. Die Vorträge und Infoveranstaltungen für die Bevölkerung sollen im ganzen Land verstärkt werden. Im letzten Jahr fanden sie unter anderem in Ulten, St. Pauls, Völs, Passeier, Oltag, Kaltern und Lana statt.

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres war zum einen die interregionale Rheumatagung am Rheuma-Welttag in der Bozner Bonvicini-Klinik, bei der un-

ter anderem verschiedene Bewegungstherapien vorgestellt wurden. Zudem feierte die Bezirksgruppe Ahrntal ihr zehnjähriges Bestehen. Heuer werden die Freiwilligen am Tag der Bewegung in Nordtirol teilnehmen, mit den Partnervereinigungen aus dem Trentino und Tirol besteht seit langem enger Kontakt.

Zudem geht es auch wieder gemeinsam zu Kuraufenthalten und ans Meer. Großzügig unterstützt wird die Rheuma-Liga vom Land, doch rund drei Viertel aller Spesen werden von den Mitgliedern selbst aufgebracht. Therapien, vor allem Wassergymnastik, und Medikamente können die Schmerzen lindern. Doch auch Psychotherapie kann die Lage erleichtern. „Es geht immer um die Verbesserung der Lebensqualität. Deshalb müssen Strategien gefunden werden, die vom Schmerz ablenken. Positive Gedanken lindern den Schmerz, lösen Blockaden und bringen Lebensfreude zurück. Dies ist erlernbar“, betonte Gestalttherapeut Georg Perntner in seinem abschließenden Vortrag.

© Alle Rechte vorbehalten